

Fortsetzungen
von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Wilhelm Engelmann in Leipzig.

Zeitschrift f. Krystallographie u. Mineralogie. Hrsg. v. P. Groth. 36. Bd. 1. Hft. (96 S. m. 11 Fig. u. 7 lith. Taf.) gr. 8°. n. 6. —
— f. wissenschaftliche Zoologie, hrsg. von A. v. Kölliker u. E. Ehlers. 71. Bd. 3. Hft. (S. 359—524 m. 19 Fig. u. 9 Taf.) gr. 8°. n. 12. —

Fredebeul & Roenen in Offen.

Burg, J.: Protestantische Geschichtslügen. 9. Aufl. 17. Bfg. (2. Bd. S. 289—336) gr. 8°. n. —. 30

Carl Gerold's Sohn in Wien.

Forst- u. Jagd-Zeitung, österreichische. Red.: J. E. Weinelt. 20. Jahrg. 1902. Nr. 14. (8 S. m. Abbildgn.) gr. Fol. Vierteljährlich bar n. 4. —
Landwirth, der praktische. Hrsg.: H. H. Fittschmann. Red.: A. Bill. 39. Jahrg. 1902. Nr. 13. (16 S. m. Abbildgn.) Ver.-8°. Vierteljährlich bar n. 2. —
Wein-Zeitung, allgemeine. Hrsg.: H. H. Fittschmann. Red.: A. dal Pia. 19. Jahrg. 1902. Nr. 14. (12 S. m. Abbildgn.) gr. 4°. Vierteljährlich bar n. 3. —
Zeitung, Wiener landwirtschaftliche. Hrsg. u. Red.: H. H. Fittschmann. 52. Jahrg. 1902. Nr. 27. (8 S. m. Abbildgn.) gr. Fol. Vierteljährlich bar n. 6. —

Ray Röhlert in Bremen.

Industrie - Anzeiger, deutscher, f. Ostasien. — The German manufacturers advertiser for Eastern-Asia. Sep.-Ausg. der „Deutschen Export-Revue“ f. China, Japan, Deutsch-China, Hongkong, Formosa, Korea, Russisch-China, Wladiwostok, Philippinen, Siam, Straits, malayische u. Südsee-Inseln. Hrsg. v. A. Blom. Chefred.: H. Albrecht. 4. Jahrg. April 1902—März 1903. 24 Hfte. (1. Hft. 46 S. m. Abbildgn.) gr. 4°. n. 12. —

Verzeichnis künftig erscheinender Bücher,
welche in dieser Nummer zum erstenmale angekündigt sind.

- C. G. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oskar Beck) in München.** 3234
Baum u. Geier, Kirchengeschichte für das evangelische Haus. 3. Aufl. 1. Liefg. 2 M 20 J.
- C. A. Koch's Verlag (G. Ehlers) in Dresden.** 3233
Klöpper, Wiedergabe des deutschen Pronomens im Französischen. Ca. 1 M.
Koch's Sprachführer Bd. XII: Mówisz Pan Po Polsku? 4. Aufl. Geb. 2 M 50 J.
- A. Müller-Pröbhelhaus in Dresden.** 3236
Prangs Lehrgang für die künstlerische Erziehung. Herausgegeben v. Verein deutscher Zeichenlehrer. 10 M; geb. 11 M.
- Rohberg & Berger in Leipzig.** 3233
Kösener, S. C.-Kalender. 13. Ausgabe 1902/1903. 2 M.
Walcker, die Duellfrage. 1 M.
- Carl Scholke in Leipzig.** 3237
Architektonische Hochbau-Muster-Hefte XI. Sammlung: Moderne Einfamilienhäuser und Villen. I. Teil. 3 M 50 J.
- Schuster & Loeffler in Berlin.** 3235
Wolzogen, Hans von, der starke Mann. 1 M.
- Hermann Seemann Nachfolger in Leipzig.** 3236
Seligmann, Ein Ausflug nach Amerika. 2 M 50 J; geb. 3 M 50 J.
- Julius Springer in Berlin.** 3235
Reichs-Kursbuch. 1902. Mai-Ausgabe. (Sommerfahrpläne.) 2 M.
- Hugo Steinig Verlag in Berlin.** 3236
Falb's Wetter - Kalender und Verzeichnis der kritischen Tage II. Halbjahr 1902. 1 M.
- Allgemeiner Verein für Deutsche Litteratur** 3233
Dr. Hermann Paetel. Alfred Paetel in Berlin.
Meyer, Der Untergang der Erde. 6 M; geb. 7 M 50 J.

Nichtamtlicher Teil.

Wodmals »Füllinserate«.

(Vgl. Börsenblatt 1901, Nr. 85, 91.)

Obwohl man nach der Entscheidung des Reichsgerichts vom 1. März 1901, die, soweit ersichtlich, seitens der gesamten Presse mit Beifall aufgenommen worden ist, hätte erwarten sollen, daß damit die Frage der sogenannten Füllinserate, die in Nr. 91 d. Bl. vom 20. April 1901 behandelt worden ist, ein- für allemal für die deutsche Rechtsübung erledigt sei, hat sich neuestens ein Gericht veranlaßt gesehen, sich in direkt entgegengesetztem Sinne auszusprechen. Es ist dies das Landgericht I Berlin; die Entscheidung datiert vom 10. Januar 1902 und ist von der 8. Kammer für Handels-sachen getroffen. Das Gericht hat selbstverständlich von der Entscheidung des Reichsgerichts Kenntnis gehabt und diese in der Begründung seines Erkenntnisses auch verwertet; es lehnt es ausdrücklich ab, sich dieser Rechtsanschauung anzuschließen, und zwar mit einer Begründung, die hier näher betrachtet werden soll.

Das Landgericht giebt zu, daß die Aufnahme von Füllinseraten den Zweck verfolge, daß der Leser die Inserate in nicht geringerer Zahl vorfinden solle, als in einer größeren Zeitung; allein diese Absicht sei noch keineswegs identisch mit der Absicht, daß der Leser nun auch glauben solle, daß die Zeitung zur Aufnahme von Inseraten mit Rücksicht auf den aus der Fülle des Inseratenteils sich ergebenden Leserkreis besonders geeignet sei. Wenn es dem Verleger gestattet sei,

seine Zeitung zu verschenken, so könne es ihm auch nicht versagt werden, Inserate unentgeltlich aufzunehmen; eine derartige Konkurrenz sei erlaubt und widerspreche dem Gesetze nicht.

Man wird ohne weiteres die Unhaltbarkeit dieser Ausführungen zu erkennen vermögen, auch ohne zunächst auf die Auffassung des Buchhandels näher einzugehen. Allerdings kann es niemand verwehrt werden, wenn er Gefallen an diesem Sport findet, Inserate ohne jede Vergütung aufzunehmen oder abzudrucken, — ob es solche Sonderlinge giebt, mag dahingestellt bleiben, — aber — und dies scheint dem Landgericht doch vollkommen entgangen zu sein — um die kostenlose Aufnahme und den kostenlosen Nachdruck handelt es sich hier nicht; der Schwerpunkt der Frage liegt vielmehr darin, daß Inserate, die einer andern Zeitung zum Abdruck und zur Veröffentlichung übergeben wurden, ohne Genehmigung dieser nachgedruckt werden und zwar zu dem Zweck und mit der Absicht, daß der Leser zu der Ansicht kommen soll, die nachdruckende Zeitung habe einen besonders zahlreichen Abonnenten- und Inseratentkreis. Dieser von dem Reichsgericht mit vollem Recht bei der Entscheidung in Betracht gezogene Gesichtspunkt ist in dem Erkenntnis des Landgerichts I Berlin nicht beachtet worden, und daher kann auch die wiederholte Prüfung zu keinem andern Ergebnis führen.

Uebrigens ist auch in der Litteratur, soweit ersichtlich, darüber kein Zweifel, daß das Reichsgericht hierbei durchaus